

Anfrage für den
Ausschuss für Bauen, Planung und
Grundstücke
am 7.4.2011

Fraktion im Rat der Stadt Göttingen

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Tel: 0551-400-2785

Fax: 0551/400-2904

GrueneRatsfraktion@goettingen.de

www.gruene-goettingen.de

24.3.2011

Konzept zur Entwicklung von Roringen

Der Rat hat mit dem Haushaltsbeschluss die folgende Festlegung vorgenommen:

„In Roringen wird von der Stadt unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in Fortsetzung des Dorferneuerungsplanes aus dem Jahre 1994/95 ein Entwicklungskonzept erstellt. Eine Bebauung am Menzelberg darf ausschließlich auf der kleinen westlichen Teilfläche erfolgen.“

Mit diesem durch finanzielle Mittel unterlegten Beschluss verbinden wir die Absicht, die gesamte Bürgerschaft in einen fachlich moderierten Prozess zur gesellschaftlichen Dorfentwicklung Roringens aktiv einzubinden und örtliche Potentiale und Ideen zu aktivieren.

Der Ortsteil Roringen hat eine mehrjährige Auseinandersetzung um die Bebauungsplanung hinter sich. Dieser lange Streit blockierte kreative Ideen, eine breite Zusammenarbeit und Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität von Roringen. Eine zukunftsorientierte Entwicklung Roringens wird jedoch von der Bürgerschaft, der Stadt und der Verwaltung als Voraussetzung für einen Zuzug und ein Bleiben von Bürgerinnen und Bürgern gesehen. Roringen muss sich im Blick auf Attraktivität und Lebensqualität gegenüber anderen Land- und Randgemeinden ideenreich behaupten.

Im Ortsrat und im Bauausschuss bestand zur Zeit der Beschlussvorbereitung weit gehende Einigkeit, dass das Heil des Ortes nicht allein in einer weiteren Bebauung gesucht werden kann. Der Bürgerschaft bietet sich nach den Auseinandersetzungen um das Baugebiet am Menzelberg nun die Chance, neue verbindende Kräfte zu entwickeln und den Gemeinsinn in den Mittelpunkt des Engagements zu stellen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie sehen die aktuellen Überlegungen der Verwaltung zur Gestaltung dieses gesellschaftlichen Prozesses aus?
2. In welcher Weise sollen die Bürgerinnen und Bürger aktiv eingebunden werden?
3. Mit welcher Zeitperspektive rechnet die Verwaltung?
4. Wann werden die weiteren fachlichen Überlegungen im Bauausschuss und im Ortsrat (z.B. in einer gemeinsamen Sitzung) vorgestellt?